

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 19 (1897)
Heft: 37

Anhang: Beilage zu Nr. 37 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Regensommer.

Raßer Staub auf allen Wegen!
Dorn und Distel hängt voll Regen,
Und der Bach schreit wie ein Kind!
Nirgends blüht ein Regenbogen,

Ach, die Sonn' ist weggezogen
Und der Himmel taub und blind!

Traurig ruhn des Waldes Lieder,
Alle Saat liegt fleh danieder,
Frierend schläft der Wachtel Brut.
Jahreshoffnung, fahler Schimmer!
Mit den Menschen steht's noch schlimmer,
Kalt und träge schleicht ihr Blut!

Krankes Weib am Finkelsteine
Mit dem Säugling, weine, weine,
Trostlos oder hoffnungsvoll:
Nicht im Feld und auf den Bäumen —
In den Herzen muß es keimen,
Wenn es besser werden soll!

fleh zu Gott, der ja die Saaten
Und das Menschenherz beraten;
Bete heiß und immerdar,
Daß er, unsre Not zu wenden,
Wolle Licht und Wärme senden
Und ein gutes Menschenjahr!

Gottlieb Keller.

Tabak- oder Gummikauen?

Zu den wenig liebenswürdigen Angewohnheiten der Amerikaner gehört das Gummikauen, eine Beschäftigung, der besonders in New York alt und jung mit großer Ausdauer obliegt. Vor 25 Jahren diente hiezu noch präpariertes Fichtenharz, später kamen Gemische von Harz, Tolu balsam und ähnlichen Substanzen in Mode, bis das gegenwärtig in gewaltigen Mengen gebrauchte „Chicle-Gum“, das Gummi von Madras Sapota, alle früheren Präparate ablöste. Vor 12—14 Jahren war es, als eine Frucht dieses Gummis im New Yorker Hafen ankam, wozu es teils als Ballast, teils in der Hoffnung, daß es irgend eine Verwendung finden würde, gesandt worden war. Doch diese Hoffnung erwies sich als trügerisch, und schon war man im Begriff, den ganzen Vorrat ins Meer zu werfen, als einer der am Bollwerk umherstehenden Leute an einem zufällig aufgefundenen Stücke des Gummis fand, daß es sich zum Kauen eigne. Er erkaufte sofort billig die ganze Ladung, und heute ist der Mann, Namens Adams, der Chef einer Kaugummifabrik, die ungefähr 450 Leute, darunter 250 bis 300 junge Mädchen beschäftigt. Das Hauptergebnis dieser Firma ist ein „Pepin-Zutti-Frutti-Gum“, dem das wissenschaftliche Mäntelchen umgehängt wird, daß der geringe Pepsinzusatz die Verdauung befördert, während die Aerte darüber einig sind, daß das ewige Gummikauen nur einen schädlichen Einfluß haben könne. Zur Vereitelung der Kaupräparate wird das Gummi erst in einem Kessel gekocht, dann geschnitten, in kleine Stücke gerissen und wieder gekocht, wobei sich alle Unreinigkeiten abheben. Es wird darauf gemahlen und in Dampfwannen mit Zucker, Pepsin, gepulverter Kola oder anderen medikamentösen Stoffen vermischt, worauf es in besonderen Maschinen die Konsistenz von Brotteig erhält. Dieser Teig wird endlich mit Pfefferminzöl, Wintergreenöl oder dergleichen parfümiert, ausgerollt, in Streifen geschnitten und verpackt. Der Reiz zur Vereitelung von Kaugummi gibt es zahllos. Das Chicle-Gummi kommt vorzugsweise aus den Wäldern von Yuktan und den angrenzenden Staaten von Centralamerika. Der Baum ist von Mexiko bis Guayana heimisch und wird in allen Tropenländern kultiviert. Die Beeren, die Nachkommen der Äpfeln, wachsen in die Bäume Einschnitte, worauf der Saft austritt, erhärtet und dann gesammelt wird. Im Jahre 1895 wurden von Mexiko 4 Millionen Pfund Chicle-Gummi im Werte von 1 1/2 Millionen Dollar nach New York ausgeführt; das Gummi wird ausschließlich zur Vereitelung von Kaugummi verwendet.

Eine charaktervolle, gebildete, fachtichtige Tochter, gegenwärtig in einem feinen Fremdenhotel in Stellung, sucht Engagement, am liebsten zu einer Dame, die eine Pension führt, und wo sie sich an sämtlichen vorkommenden Arbeiten beteiligen könnte. Gef. Anfragen befördert die Exped. d. Bl. [FV 759]

Welch edelgesinnte Leute

wären geneigt, ein gesundes, hübsches, 1-jähriges Kind für eigen anzunehmen? [770]
Gef. Offerten unter Chiffre M 3088 G an Haasenstern & Vogler, St. Gallen.

Weibliche Geschäftsreise.

Von interessanten weiblichen Geschäftsreisen erzählt die „Merkur“. Es heißt dort: Kürzlich erschienen im Sprechzimmer eines rheinischen Klosters zwei Damen in den vierziger bzw. zwanziger Jahren. Sie gaben sich als Belgierinnen aus, wollten eine große Leinwandfabrik in Normond und eine Niederlage in Brüssel haben u. s. w. So und so viel Tanten und Schwestern seien Klosterfrauen in diesem und jenem Orden; auch die jüngere Dame beabsichtige einzutreten und zwar just in dem Kloster, das sie mit ihrem Besuche beehrte; sogar von den Aufnahmebedingungen war schon die Rede. Nach mehrstündigem Aufenthalt, Besichtigung des Hauses und Gartens, kam das die Ende: Die ältere der beiden frommen Damen hat Leinwand zur Berliner Industrieausstellung geschickt, schon einen Preis für Segeltuch bekommen, und die Leinwand war bereits verkauft; da stirbt plötzlich der Berliner Geschäftsträger, der Verkauf wird rückgängig, und nun soll die Leinwand wieder über die Grenze, was schweren Zoll kostet. Proben hat die vorfichtige Geschäftsfrau bei sich, einige Tücher Taschentücher und einige Tischservietten, der Rest kann gleich vom Bahnhof geholt werden; Kostenpunkt nur 7141 Mark, Raten und Zahlungsfrist nach Belieben, die würdige Mutter braucht nur sieben Wechselchen zu unterschreiben. Die Klosteraspirantin war derselben Meinung; man könne den Betrag von ihrem Geld bezahlen, im August trete sie ja ein, man möge doch unter keinen Umständen vorher eine französische Bekehrin engagieren. Trotz dieser verlockenden Anerbietungen blieb die Oberin hart, ließ die freundlichen Damen ziehen und erkundigte sich bei anderen Klöstern, an die sie schon verkauft haben wollten. Antwort: Vorsicht, Schwindlerinnen; der angegebene Name konnte in Brüssel nicht ermittelt werden.

Ist Fluchen am Telephon gestattet?

Diese Frage wurde in einer Stadt Nordamerikas verhandelt, wo jemand das Telephon zu niedrigen und ordinären Ausdrücken in seinen Mitteilungen benützt hatte. Der Betreffende wurde wiederholt aufgefordert, mit seinen Gewohnheiten aufzuhören, aber vergebens. Darauf wurde verurteilt, ihm das Telephon zu entziehen; aber der Schulbige reichte die Klage ein, um die Telephongesellschaft daran zu verhindern. Diese behauptete, ein Recht zu haben, den Gebrauch von „unpassenden und verletzenden Ausdrücken“ zu unterlagen, und bestand deshalb darauf, dem Betreffenden das Instrument fortzunehmen. In seiner Entgegnung sagte der Richter u. a.: Das Telephon benützen sehr viele Familien, und es muß daran erinnert werden, daß bei der eigentlichen Einrichtung des Instruments die Möglichkeit vorliegt, daß eine für eine bestimmte Person bestimmte Mitteilung von einer andern Person gehört wird. Alle Mitteilungen sollten deshalb in schicklicher Sprache gemacht werden. Da überdies doch auch sehr viele Damen das Telephon gebrauchen, so sollten schon deswegen alle Benützer desselben vor Beleidigungen geschützt werden. Und so wurde denn dem Schuldigen das Telephon durch Richterspruch entzogen.

Briefkasten der Redaktion.

Junge Mutter in B. Es ist durchaus seine Ursache zur Verzweiflung, wenn das kleine Mädchen sich lieber an Knaben spielen belustigt, als daß es seine Puppen pflegt und mit seiner Miniaturküche sich beschäftigt. Es soll jede Individualität sich ungehemmt entfalten können. Im Spiel wenigstens soll der Mensch durchaus seinem innern Wesen folgen können. Hier ist das Arbeitsgebiet seiner Phantasie, seiner Wahl und Willkür. „Wollt ihr ihn auch hier beschränken — sagt Betty Gleim — so hebt ihr das Spiel als Spiel gänzlich auf, bindet dem Gemüt die Flügel zu dem ihm eigentümlichen Aufschwunge und entfernt es von dem lebungsplatz der Gestaltung und Ausführung seiner Ideen. Ihr verbündet euch an dem Kinde. Das einzige, was ihr beim Spiel thun dürft, ist, zu sorgen, daß der junge Mensch sich nicht schädlich und auf eine unerlaubte Art beschäftigt. Dem Kinde gehört die Einrichtung des Spiels, euer ist die Sorgfalt für seine ernste Beschäftigung.“

Frl. M. S. in R. Nehmen Sie Ihrer Verheiratung vorangehen einen zum mindesten halbjährigen Aufenthalt in einer Familie, die das nämliche Geschäft betreibt, wie Sie mit Ihrer Verheiratung ein solches antreten werden; denn es ist fatal für die junge Frau, unter den Augen von Angestellten ihre Lehre machen zu müssen. Es ist weitaus besser, die junge Frau sei ängstlich, den an sie gestellten Anforderungen nicht genügen zu können, als daß sie so ganz zuversichtlich und

selbstzufrieden in die neuen Verhältnisse eintritt. Je besser, je gründlicher und umfassender Sie sich vorbereiten, um so größer wird Ihr Einfluß sein, um so viel mehr werden Sie nützen können, um so erfolgreicher arbeiten Sie an Ihrem Glück.

A. B. C. Wenn seine Erholungs- und Freizeit nur spärlich zugemessen ist, der muß darauf sehen, daß er diese mit Leuten verbringt, die ihm sympathisch sind. Denn der Umgang mit Leuten, die uns unympathisch sind, verbraucht unsere Nervenkraft; er ist eine aufreibende Arbeit, und wenn wir dabei die Hände müßig im Schoße haben. Ganz besonders nervöse, sehr besaitete Personen sind hierin sehr empfindlich. Es versteht sich demnach von selbst, daß man mit zarten, von langer Krankheit geschwächten Kindern nach dieser Richtung keine Experimente machen darf. Kranke sind nun einmal eigen, man muß ihnen Rechnung tragen, und bei Nervensystemen ist dies oft noch weit mehr der Fall. Die Empfindlichkeit ist da schlecht am Platze. Stille, freundliche Zurückhaltung wird die Spannung am besten und am baldesten heben.

Zum Einkauf von Stickeren

für Damen- und Kinderwäsche werden gerne Muster abgegeben. Außerordentlich billige Preise, weil Gelegenheitsverkauf. Offerten unter Chiffre B befördert die Expedition d. Bl. [697]

Liebende Eltern, Gatten oder Kinder kommen oft in den Fall, eines ihrer Angehörigen einer schlimmen Leidenschaft zum Opfer fallen zu sehen, und sie können sich der Einsicht nicht verschließen, daß nur das Herausreißen aus den bestehenden Verhältnissen, verbunden mit sorgfältiger Ueberwachung und leiblicher und seelischer Gesundheitspflege, dem bedrohlichen Uebel noch wehren könnte. Und sie wären auch mit Freuden bereit, zu diesem Zwecke die nötigen Opfer zu bringen, wenn sie bei strengster Wahrung der Discretion ein stilles, freundliches und gesundes Asyl ausfindig machen könnten, wo alle Gewähr für glückliche Heilung geboten wäre, und wenn es möglich wäre, sich bei solchen zu informieren, die in ähnlichem Falle dort Hilfe und Genesung gefunden haben. Eine solche Heilstätte wird gerne von jemand nachgewiesen, der sich wieder voller Gesundheit erfreut, nachdem er schlimmes zu befürchtete volle Ursache hatte. [751]

Es gibt so viele Personen

welche jahrelang mit Flechten, Drüsen, Ausschlägen oder Skrofeln behaftet sind, ohne Heilung zu finden; denselben kann vertrauensvoll eine Kur mit dem echten **Nusschalenextrakt Colliex** empfohlen werden, dessen gute Wirkung genügend bekannt ist und den die Aerzte täglich verordnen. In Flaschen mit der Marke „2 Palmen“ à Fr. 3.— und Fr. 5.50 in den Apotheken. [325]

Hauptdepot: Apotheke Colliex in Murten.

Hand- und Maschinen-Stickeren

Zürcher & Zollikofer, St. Gallen, Grabenhot
Rideaux
Gestickt und Gulpure
Mouchoirs aller Art. [83]
Mustersendungen bereitwilligst.

Kränkliche Kinder.

342] Herr Dr. Boeckh in Dinglingen-Lahr schreibt: „Mit Dr. Hommel's Hämatothen hatte ich bei Kindern, die an chronischem Bronchialkatarrh, an Bronchialdrüsenentzündung, an Rhachitis und an sonstigen, eine Anämie bedingenden Krankheiten litten, — mit Vergnügen schreibe ich Ihnen — **ausnahmslos die besten Erfolge**. Wiederholt ereignete es sich, dass man mir, als ich meine Patienten nach 8—14 Tagen wieder besuchte, gleich an der Thür zurief: „Aber Herr Doktor, was haben Sie uns da ein ausgezeichnetes Mittel gegeben.“ — Die frische Farbe, die gefüllten Backen, das entschieden gehobene Allgemeinbefinden und vor allem — der enorm gewordene Appetit liessen mich dann erkennen, dass es sich nicht um eine scheinbare, sondern um tatsächl. Besserung handelte. Für die Kinderpraxis und speziell für geschwächte, anämische Kinder, auf solche allein erstreckt sich vorerst meine Beobachtung, kann ich also Ihr Präparat durchaus empfehlen, zumal es von den Kindern auch gerne genommen wird.“

Kindermehl

mit stark Knochen u. Muskel bildenden Eigenschaften. Rationellste, konsistentere Beinarbeit bei oder nach Gebrauch der Milch der [703]

Berneralpen-Milchgesellschaft.

In allen Apotheken, die Büchse à Fr. 1.20.

Sterilisierten Alpenmilch.

Hergestellt aus ihrer

eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl liefert billigst das Rideaux-Geschäft

J. B. Neß, zum Merkur, Herisau.



Vorhangstoffe,

Master franko. Etwelche Angaben der Breiten erwünscht. [H 2079 G] 605

Regulär gestrickte

Knaben-Anzüge

sind dauerhafter als jeder

Stoff-Anzug. (H 3156 G)

Der wohlthätige Einfluss, den diese poröse, ungefüllte Kleidung auf den jugendlichen, in der Entwicklung begriffenen Körper ausübt, ist ärztlich längst anerkannt und praktisch erprobt. Nur echt zu beziehen bei [796]

Wessner-Baumann, St. Gallen.

Jacques Becker, Ennenda-Glarus
 liefert Baumwolltücher u. Leinen
 in roh und gebleicht zu billigsten En-
 grospreisen. Nur erprobte, im Ge-
 branche sich ausgezeichnet bewährende Prima-
 Qualitäten. Abgabe nicht unter 1/2 Stück
 30/35 Meter. Roh Tuch von 15 Cts., an per
 Meter, gebleicht von 20 Cts. an.
 Bitte Muster zu verlangen und zu ver-
 gleichen. [709]

Walliser Kur- und Tafeltrauben

garantiert erste Auswahl.
 Markierte Postkistchen von 5 Ko. brutto
 Fr. 4.— franko. [783]
 Abonnements auf Kuren.
 J. M. von Chastonay, propr.
 Telephon. Siders (Wallis).

H. BRUPBACHER & SOHN ZÜRICH



Patentirte [548]

Heureka-Stoffe
 schönster, solidester und modern-
 ster Stoff für

Leib- und Bettwäsche
 Kinder-, Pensions- und Braut-

Aussteuern
 in farbig für

Damenroben und Blusen
 Herren- und Knabenkleider
 Stets neue Dessins.

H. Brupbacher & Sohn
 Zürich.

Mme. Fischer-Hinnen, Tonhallestr.
 20, Zürich, früher in Genf, übermittelt
 franko gegen Einsendung von 30 Cts. in
 Marken die III. Auflage ihrer Broschüre
 über den [337]

Haarausfall

und frühzeitiges Ergrauen, deren allge-
 meine Ursachen, Verhütung u. Heilung.

Reiner leichtflüssiger
CACAO & BERNHARD
MÜLLER & BERNHARD
 Chocoladenfabrik CHUR
 Feine
 Chocoladen
 überall zu haben. [198]

Dipl. u. gold. Medaille Venedig 1894.
 Goldene Medaille Wien 1894.

Echte Veltliner Kur- und Tafel-Trauben

versendet in Kistchen à 5 Kilo franko gegen Nachnahme zu Fr. 3.50 die be-
 rühmten Kurtrauben (ärztlich empfohlen), zu Fr. 3.20 die schönen Tafel-
 trauben
 Wilh. Zanolari, Brusio
 Grenzort Veltlin. [777]

Fleischsaft

Puro

Fleischsaft-Wein

40 mal nahrhafter als anglo-
 amerikan. Meat Juice, wird
 unverdünnt, dann in Wasser,
 Milch, Suppen etc. von Aerzten
 verordnet, zur Erhaltung
 von **Schwerkranke**, zur
 Ernährung (Blutbildung), Kräf-
 tigung von **Kranken und**
Schwachen. In der Re-
 konvaleszenz unschätzbar.
 In Flaschen à Fr. 4.

Saft aus Fleisch und Wein
 anregend, ernährend, wohlschmeckend.
 In Flaschen à Fr. 4.—.
 Aerztlich empfohlen!



LENZ neuester Herrenanzug

zu Fr. 42.25

versende spesenfrei in allen normalen
 und abnormalen Grössen nach jedem
 Ort der Schweiz. Stoffproben und Mass-
 anleitung und Modelbilder gratis.

Hermann Scherrer, St. Gallen.

Eigene Fabrikation in St. Gallen und München.

Versandhaus in Herren- und Knaben-
 Garderoben und Stoffen, Herren- und
 Damenmoden. [352]

Für die glückliche Heilung meines qualvollen
 Magenleidens spreche ich hiermit Herrn Bopp
 meinen tiefgefühlten Dank aus. Ich kann aus ohne
 die geringsten Beschwerden genießen und fühle mich
 vollständig gesund. Ein Buch und Frageformular
 versendet S. S. Bopp in Seide, Gölzheim,
 auf Verlangen gratis. [290]
 Reimann, Bezirkslehrer, Laufenburg, Nargau.

Verlangen Sie

Muster franko von

R. A. Fritzsche

Erstes Schweiz. Damenwäscherversandhaus
 und Fabrikation
Neuhausen-Schaffhausen

Frauenhemden, Frauennacht-
 hemden, Morgenjacketen, Hosen,
 Unterröcke, Untergestalten, Schür-
 zen, Leintücher u. s. w., alles gut
 genäht! [482]

Es kann niemand gleich
 gute Ware billiger liefern.

Walliser Trauben

schönste Auswahl, 5 Kilo brutto für
 Fr. 4.— bei David Hilty, Weinberg-
 besitzer in Siders (Wallis). [764]

Das Buch über die Ehe

ein wissenschaftliches und belehrendes
 Werk mit 39 Abbildungen von Dr. med.
 Retan. Fr. 2.25. — Gegen Einsendung
 von Briefmarken frei. [782]
 Gustav Engel, Berlin 51, W. 9.

Chronische Krankheiten

jeder Art, speciell Hals-, Magen- und
 Darmleiden behandelt gewissenhaft und
 erfolgreich [778]

Furrer, homöop. Arzt, Näfels.

Hygienische Schutzartikel für Damen.

Preisliste sende verschlossen. [780]

A. Reimer, Sanitätsgeschäft, Basel.

Bergmann's

Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Cie

Dresden — ZÜRICH — Tetschen a/E.

ist infolge ihrer gewissenhaften Herstellung und ihres reichlichen Gehaltes an kosmetischen Ingredienzien das
 beste Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge und unentbehrlich zur Erhaltung eines frischen,
 zarten, weissen Teints. Empfehlenswerteste Kinder-Seife.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Nur echt mit der Schutzmarke:
Zwei Bergmänner.



Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien und Parfümeriegeschäften.

[786]

Wer Freund einer guten Suppe ist, macht dieselbe am besten und billigsten mit

MAGGI'S**SUPPEN-ROLLEN.**

Zu haben in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

[754]

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei

Otto Senn

619]

vorm.

J. H. Veith.

Schaffhausen.

Rasche und sorgfältige Bedienung.

Mädchen gesucht

zur Bedienung der Stickmaschinen
guter Lohn, dauernde Arbeit.

In unserm, von Ordensschwester geleitetem Arbeiterinnenheim erhalten die Mädchen Kost und Logis zum Selbstkostenpreis, sowie sorgfältige Aufsicht und Verpflegung. — Prospekte und jede nähere Auskunft werden auf Verlangen franko zugesandt von der

(M 764 G) [785]

Stickerei Feldmühle, Rorschach, Schweiz.



Das Fleisch-Pepton der Compagnie Liebig

ist wegen seiner ausserordentlich leichten Verdaulichkeit und seines hohen Nährwertes ein vorzügliches Nahrungs- und Kräftigungsmittel für Schwache und Kranke, namentlich auch für Magenleidende. Hergestellt nach Prof. Dr. Kemmerich's Methode unter steter Kontrolle der Herren Prof. Dr. M. v. Pettenkofer u. Prof. Dr. M. v. Voit, München. Käuflich in Dosen von 100 und 200 Gramm. (H 140 X)

Zu haben in Apotheken, Drogenhandlungen und feineren Kolonialwaren- und Delikatess-Geschäften. [317]

Soolbad Rheinfelden.

Rheinsoolbad z. **Schiff** (Hotel und Pension).

Feines bürgerliches Haus; prächtig am Rhein gelegen. Durch gute Leistungen und die billigsten Preise altbekannt und Kuranden und Passanten daher bestens empfohlen. [630]

Witwe L. Erny.

Specialität in Bruchbändern

elastisch, ohne Feder, für jedermann passend, welche den schwersten Bruch unter Garantie vollständig zurückhalten. Ferner: [203]

Band für Mutterbrüche

selbst den grössten Vorfälle ohne Schmerzen zurückdrängend, jede Person kann sich dieses Band mit Leichtigkeit anpassen. Garantie für vollständiges, gänzlich schmerzloses Zurückhalten und tritt Heilung in 5-6 Monaten absolut ein. Viele Zeugnisse von schweren Fällen zu Diensten.

Jb. Hügi, Bandagist

Telephon!

Röthenbach bei Herzogenbuchsee.

Ein Gesundheitsmittel — unübertroffen gut [662]



anweisung, zu einer Gesundheitskur von zwei bis vier Wochen hinreichend. Aerztlich empfohlen. Depots in den meisten Apoth. der Schweiz. (H 2800 Y)



Für 6 Franken versenden franko gegen Nachnahme btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [795] Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

**Franz Carl Weber**

62 mittlere Bahnhofstrasse 62 [581] Zürich.

ZEUGNIS.

Nachdem ich in meiner Familie Gelegenheit hatte, Ihre Tormentill-Seife zu probieren gegen ein chronisches Ekzema (falsche Flechten), kann ich dieselbe als vorzüglich empfehlen. Als Toiletteseife zu täglichem Gebrauch übertrifft die Tormentill-Seife durch ihren erweichenden Einfluss auf die Haut, speziell im Winter bei Neigung zu Schrundenbildung der Hände, die feinsten Glycerinseifen. [749]

L. Aufranc-Hofmann, Zahnarzt, Basel.

Okies Wörishofer Tormentill-Seife ist zu 60 Cts. zu beziehen in den Apotheken, Drogerien, Quincallerie- und Spezereigeschäften.

**Gesundheits-Bottinen**

(+ Patent Nr. 10,402)

aus bester Wolle gestrickt. Für gesunde und kranke Füße, ein im Sommer kühler, im Winter warmer, bequemer Haus- und Ausgangsschuh. [685]

Schäfte und fertige Bottinen liefern

Huber, Gressly & Cie. Laufenburg.

Zur Verpfändung

eines leidenden Herrn oder einer solchen Dame bietet sich vortrefflichste Gelegenheit. Vorzügliche Verpflegung und zweckentsprechende Behandlung durch erfahrenen, fuchthichtigen Arzt. [707]

Geft. Offerten befördert die Exped. d. Bl.

Viele Damen

beachten noch nicht genügend die Thatsache, dass bei Kleiderschutz-borden mit krausem, rundem Plüschrand die seitwärts nach aussen abstehenden Plüschfäden Strassenstaub und Schmutz festhalten und in Folge dessen dem Kleiderrand ein unsauberes Aussehen geben. Dadurch, dass bei der Vorwerk'schen Borte die senkrecht stehenden Plüschfäden sämtlich den Boden berühren, reinigen sie die Bürste fortwährend selbstthätig von Schmutz und Staub, und die Vorwerk'sche Veloursborte verleiht deshalb dem Kleideraum stets einen sauberen Abschluss.

Lassen Sie sich daher beim Einkauf von Kleiderschutzborden durch einen geringen Preisunterschied nicht abhalten, die als vorzüglich und fast unerschleissbar längst bewährte, mit dem Stempel des Erfinders „Vorwerk“ versehene Originalqualität zu kaufen, und hüten Sie sich vor den vielen minderwertigen und unsoliden Nachahmungen.

Institut Hasenfratz in Weinfelden

vorzüglich eingerichtet zur

Erziehung von körperlich u. geistig Zurückgebliebenen

Erste Referenzen.

[646]

Kaufm. Töchterinstitut Hirschthal bei Aarau.

Vollständige Ausbildung in sämtlichen Comptoirfächern, Französisch, Englisch, Stenographie, Maschinenschreiben. Gesunde Lage, grosser Garten. Der nächste Kurs beginnt am 4. Oktober. Prospekte und Referenzen durch den Direktor (H 2952 G) [724]

J. Kaiser.

HEILUNG von „weissem Fluss“ und davon abhängigen Frauenkrankheiten. Sich. Erfolg. Prosp. gratis. Institut Sanitas, Genf. [439]



Wenn nicht, dann ver-lange Kataloge u. Preis-courant gratis von be-kannter, billiger — Hemden-Fabrik. — L. Meyer, Reiden.

[881]

Zur gefl. Beachtung!

Bei Aufgabe von Adressenänderungen bitten wir höflich um gefl. Beifügung der alten (bisherigen) Adresse. Hochachtend Die Expedition.

[H 2011 L]